

=====

IZT-NEWSLETTER Nr. 54 vom 28. JANUAR 2012

=====

Dieser Newsletter enthält Nachrichten aus dem IZT - Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung, Berlin.

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1) "Wie bleiben wir zukunftsfähig?" Inforadio sendet Zukunftsgespräch am 29. Januar /
Audiodatei im Netz
- (2) IZT-Geburtstag: Werkstattbericht zu dreißig Jahren Zukunftsforschung erschienen

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- (3) Informationstechnik und Klimaschutz: Podiumsdiskussion am 13. März
- (4) "Green IT"-Kurzfilme: Einsendeschluss naht / Preisverleihung öffentlich

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

- (5) Energieeffiziente Städte: Neues Projekt koordiniert Haushaltsbefragungen
- (6) Grüne Wäschereien: IZT untersucht Potenzial von RFID-Chips in Großwäschereien

* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

- (7) Berlins Ufer: Stadtgespräch zur Stadtentwicklung am Wasser am 21. Februar

* INSTITUTSMELDUNGEN

- (8) Prof. Dr. Dr. Dr. hc. Günter Altner: IZT-Beirat gestorben
- (9) Prof. Dr. Hideto Sotobayashi: Hiroshima-Überlebender und Mahner gestorben
- (10) Wer horcht denn da? Taz berichtet über Trendforscher Matthias Murks
- (11) Vorträge in Leipzig: "Unternehmensführung in volatilen Märkten"
- (12) INTERNORGA-Zukunftspreis: Verleihung auf Hamburger Fachmesse

=====

** ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1)
"Wie bleiben wir zukunftsfähig?"
Inforadio sendet Berliner Zukunftsgespräch am 29. Januar / Audiodatei im Netz

Während des feierlichen 30-jährigen IZT-Jubiläums zeichnete die rbb-Nachrichtenwelle
Inforadio die Podiumsdiskussion zum Thema "Wie bleiben wir langfristig zukunftsfähig" auf.
Eine leicht gekürzte Fassung dieses "Berliner Zukunftsgesprächs" wird am kommenden
Sonntag, den 29. Januar 2012 drei Mal auf UKW 93,1 gesendet: um 11:05, um 16:05 und um
21:05. Inforadio-Redakteur Harald Asel moderiert das Gespräch. Es diskutieren:
Prof. Dr. Maximilian Gege (Vorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für
Umweltbewusstes Management B.A.U.M. e.V.), Prof. Dr. Edda Müller (Vorsitzende von
Transparency International Deutschland e.V.), Dr. Nina Scheer (Geschäftsführerin von
UnternehmensGrün e.V.), Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann (Psychologieprofessorin und

Vizepräsidentin der UN-Dekade für Nachhaltige Bildung) sowie Prof. Dr. Rolf Kreibich, IZT-Direktor und Mitglied des World Future Council.

Inforadio wird nach der Ausstrahlung eine Audiodatei der Sendung auf seiner Homepage einstellen.

Weitere Informationen zum Inhalt der Sendung und zur Audiodatei:

<http://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/forum/201201/166508.html>

(2)

IZT-Geburtstag:

WerkstattBericht zu 30 Jahren Zukunftsforschung erschienen

Pünktlich zur 30-Jahr-Feier des IZT veröffentlichte der Wissenschaftliche Direktor eine Schrift zu der in den vergangenen drei Jahrzehnten geleisteten Arbeit. Der Titel des WerkstattBerichts lautet: "IZT Berlin - 30 Jahre. 1981 - 2011. Zukunftsforschung für Orientierung in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung". Zahlreiche Weggefährten gratuliertem dem Institut. Sie erinnern an die Anstrengungen der Anfangsjahre. Denn als das Institut 1981 gegründet wurde, gab es längst noch keine Mehrheiten in der Gesellschaft für Fragen des effizienten Rohstoffverbrauchs, der Beherrschbarkeit von Großtechnologien und der Partizipation der Bürger. Technikfolgenabschätzung, Technikbewertung und wissenschaftliche Zukunftsforschung waren in der deutschen Wissenschaft noch nicht anerkannt. Beispielhaft sei Dr. Walter Spielmann zitiert, der die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg leitet: "Das IZT feiert 30. Geburtstag und ist damit absolut in den besten Jahren: Rundum geschätzt, Leuchtturm fundierter, sozial engagierter und technikkritischer Zukunftsforschung in Deutschland."

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB116.pdf

**** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

(3)

Informationstechnik und Klimaschutz:

Podiumsdiskussion am 13. März 2012 in Berlin

Wir nutzen das Internet immer öfter und intensiver. Im gesamten Jahr 2010 wurden mehr Daten über das Internet transportiert als in der gesamten Geschichte des Internets zuvor. Damit steigen Stromverbrauch und Treibhausgasausstoß durch Informations- und Kommunikationstechnik enorm. Auf dem nächsten Berliner Zukunftsgespräch wird mit Experten diskutiert, wie weit Anspruch und Wirklichkeit "grüner Informationstechnik" auseinanderliegen, wie die nächste Welle der Informationstechnik aussieht und welche Akteure in die Pflicht genommen werden müssen, damit die Klimaschutz-Potenziale der Informationstechnik ausgeschöpft werden können.

Es diskutieren: Dr. Heinz-Gerd Peters (Deutsche Telekom, Leiter "Nachhaltige Entwicklung und Umwelt"), Jochen Flasbarth (Präsident des Umweltbundesamts), Gerd Billen (Vorstand der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.), Benjamin Thym (Geschäftsführer Barcoo) und Dr. Siegfried Behrendt (IZT). Moderation: Harald Asel, Leiter von Inforadio-Forum (rbb).

Ort: Museum für Film und Fernsehen, Berlin, Potsdamer Platz (Sony Center), Potsdamer Str.2
Termin: 13. März 2012, 19:00 - 21:00 Uhr.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: zukunftspraechen@izt.de

Weitere Informationen zur Reihe "Berliner Zukunftsgespräche":

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/zukunftsgespraech/>

(4)

"Green IT"-Kurzfilme:

Einsendeschluss naht / Preisverleihung öffentlich

Noch 14 Tage lang können Beiträge für den Kurzfilmwettbewerb des IZT eingereicht werden. Danach entscheidet die siebenköpfige Jury, welche Filme am unterhaltsamsten und originellsten junge User über umweltfreundliche Informationstechnik informieren. Die Preisverleihung findet im Zusammenhang mit dem nächsten Berliner Zukunftsgespräch statt. Die Siegerfilme laufen auf der Leinwand. Der Schirmherr des Wettbewerbs, der Präsident des Umweltbundesamtes Jochen Flasbarth, wird den Macherinnen und Machern die Auszeichnungen persönlich überreichen.

Ort: Museum für Film und Fernsehen, Berlin, Potsdamer Platz (Sony Center), Potsdamer Str. 2

Termin: 13. März 2012, 19:00 - 21:00 Uhr.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: zukunftsgespraech@izt.de

Weitere Informationen zum Wettbewerb:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/izt-kurzfilmwettbewerb/>

**** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(5)

Energieeffiziente Städte:

Neues Projekt koordiniert Haushaltsbefragungen

Im Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" setzen die fünf Gewinnerstädte Delitzsch, Magdeburg, Essen, Stuttgart und Wolfhagen bis 2016 ihre zukunftsweisenden Ideen für mehr Energieeffizienz um. Gefördert werden die fünf Städte dabei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Das IZT zeichnet im Rahmen der Begleitforschung für Dienstleistungsinnovationen verantwortlich. Darüber hinaus koordiniert das IZT gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum die Haushalts- und Bevölkerungsbefragungen. Ziel ist es, mit allen beteiligten Städten gemeinsame Herangehensweisen zu entwickeln, damit die Ergebnisse der umfangreichen Befragungen vergleichbar sind und übergreifende Auswertungen erlauben. Auf dieser Grundlage kann Orientierungswissen auch für andere Städte und Regionen geschaffen werden. Auftraggeber sind das BMBF und die Ruhr-Universität Bochum.

Kontakt: Britta Oertel (IZT), E-Mail: b.oertel@izt.de, Tel.: +49-30-803088-43

Weitere Informationen zum Wettbewerb:

<http://www.wettbewerb-energieeffiziente-stadt.de>

(6)

Grüne Wäschereien:

IZT untersucht Potenzial von RFID-Chips in Großwäschereien

Nachdem RFID-Chips an Warenpaletten im Groß- und Einzelhandel bereits eine Selbstverständlichkeit sind, soll jetzt untersucht werden, inwieweit RFID-Chips dazu beitragen können, in Wäschereien Umweltressourcen wie Wasser und Energie einzusparen.

Auch sollen RFID-Chips in der Wäscherei-Branche genutzt werden, um Produktion und Logistik weiter zu optimieren. Speziell angefertigte Mikro-Chips sollen daher zu Versuchszwecken in Bettwäsche, Tischdecken und Handtücher eingenäht werden. Diese neuen "Flachwäsche"-Chips sollen dann Daten enthalten über das jeweilige Wäschestück: Besitzer, Gewebe, umweltschonende Waschanleitung etc. Gefördert wird das Pilotvorhaben von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschung (AiF). Das IZT soll im Rahmen des Projektes u.a. die folgenden vier Fragen beantworten:

1. Welche Umwelteffekte lassen sich durch RFID-Chips tatsächlich erzielen? Werden unter Einsatz dieser Technologie beispielsweise weniger Waschmittel verwendet?
2. Sind weltweit überhaupt genügend Rohstoffe verfügbar, um spezielle Wäscherei-Chips massenhaft herzustellen?
3. Wie ist mit den RFID-Chips beim Stoff-Recycling zu verfahren? Sollten die Chips vor dem Recycling von den Wäschestücken entfernt werden? Oder könnten sie sogar beim Stoff-Recycling die Identifizierung der Gewebe erleichtern?
4. Werden die RFID-Chips von den Wäschereimitarbeiter/-innen und bei den kommerziellen Kunden (Hotelpersonal, Hotelgäste, Krankenhauspatienten, Krankenschwestern) akzeptiert?

Kontakt: Volker Handke (IZT), E-Mail: v.handke@izt.de, Tel.: +49-30-803088-19

Weitere Informationen zum Auftraggeber:

<http://www.aif.de/>

** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

(7)

Berlins Ufer:

Stadtgespräch zur Stadtentwicklung am Wasser am 21. Februar / Berliner Zukunftsgespräch

Wie kann sich Berlin dem Wasser besser zuwenden? Wie lässt sich in diesen Prozess bürgerschaftliches Engagement produktiv einbinden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des 6. Stadtgesprächs Wasser. Drei Impulsvorträge sind vorgesehen: Aljoscha Hofmann (TU Berlin): "Herausforderungen für die Stadtentwicklung am Wasser und mit dem Wasser", Paola Alforo D'Alencon (TU Berlin): "Wohnen am Wasser im internationalen Vergleich", Frank Walter: "Geschichte des Badeschiffs als Kulturort am Wasser". Das IZT unterstützt die Veranstaltung im Rahmen seiner Reihe "Berliner Zukunftsgespräche".

Termin: 21. Februar 2012 von 17.00 - 21.00 Uhr.

Ort: Berliner Wasserbetriebe, Unternehmenszentrale, Neue Jüdenstraße 1, 10179 Berlin.

Anmeldungen bitte unter der E-Mail-Adresse: wasser@stadtgespraech-berlin.de oder unter der Telefonnummer: Tel.: +49-(0)30-53653-840

Das komplette Programm befindet sich auf der Homepage des Kompetenzzentrums Wasser:

<http://www.kompetenz-wasser.de/>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(8)

Prof. Dr. Dr. Dr. hc. Günter Altner:

IZT-Beirat gestorben

Über Jahrzehnte hinweg war der Ökologe Prof. Dr. Dr. Dr. hc. Günter Altner dem IZT als wissenschaftlicher Beirat freundschaftlich verbunden. Altner hatte sowohl in Biologie als

auch in Theologie promoviert und stand für ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Fragestellungen. "Als echter Brückenbauer zwischen Theologie und Naturwissenschaften, als Mittler für Frieden und Ökologie" würdigten ihn Mitstreiter. Das IZT hatte sich in seiner Todesanzeige so verabschiedet: "Mit Günter Altner verlieren wir einen bedeutenden Humanisten, Vordenker und Handelnden für eine zukunftsfähige Weltordnung und nachhaltige Entwicklung." Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Institutes trauern um ihn. Aus Anlass seines Todes wird die Universität Lüneburg, die Altner die Ehrendoktorwürde verliehen hatte, im Februar ein Symposium durchführen.

Zur Würdigung Altners durch die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW):

<http://www.vdw-ev.de/>

(9)

Prof. Dr. Hideto Sotobayashi:

Hiroshima-Überlebender und Mahner gestorben

Bis kurz vor seinem Tod hat der in Berlin lebende Chemieprofessor Prof. Dr. Hideto Sotobayashi unermüdlich in Gesprächen, Veranstaltungen und auf Tagungen seine Erfahrungen als eines von der Bombardierung Hiroshimas Betroffenen dargestellt. Damit hat der Wahl-Berliner vor allem vielen jungen Menschen klar gemacht, dass es nie wieder dazu kommen darf, dass eine so schreckliche Waffe wie die Atombombe noch einmal eingesetzt wird. 2007 - auf einem Zukunftsgespräch des IZT - hatte Prof. Sotobayashi im Alter von 77 Jahren erstmals öffentlich über seine traumatischen Erlebnisse als Schüler in Hiroshima berichtet. Vor wenigen Tagen wurde Prof. Sotobayashi in Potsdam beerdigt. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass in Potsdam ein Gedenkort für die Opfer des Atombombenabwurfs entstehen konnte. Das von einem japanischen Bildhauer geschaffene Denkmal erinnert daran, dass der Befehl zum Abwurf der ersten Atombomben genau in der Zeit erging, in der der amerikanische Präsident Truman 1945 die Potsdamer Konferenz besuchte.

Das Japanisch-Deutsche Zentrum in Berlin plant am 9. März eine Veranstaltung zum Gedenken an Prof. Dr. Hideto Sotobayashi.

Zum Bericht über die Beisetzung:

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12263911/60709/Gestern-wurde-Hideto-Sotobayashi-der-den-Gedenkort-Hiroshima.html>

(10)

Wer horxt denn da?

Taz berichtet über Trendforscher Matthias Murks

Allen Verehrerinnen und Verehrern des Trendforschers Matthias Horx sei zum Jahreswechsel die Lektüre der taz wärmstens empfohlen. Auf der Satireseite "Die Wahrheit" beleuchtet das Blatt regelmäßig Horx' Aktivitäten. Am 27. Dezember 2011 blieb die Taz dieser Tradition treu und schrieb: "Wenn die Menschen zwischen Weihnachten und Silvester besinnlich aufs Jahr zurückschauen und sich Gedanken über die Zukunft machen, krabbelt der Trendforscher aus seiner Höhle, um mit hellseherischem Weitblick allerlei Prophezeiungen zum kommenden Jahr vor seinem staunenden Publikum auszubreiten. So hält es stets auch der weltberühmte Zukunftsforscher Matthias Murks, der soeben wieder seinen üblichen Horx verkündete. Hatte Murks in den letzten Jahren eine Zukunft aus 'gelebter Sexualität', 'Seniorität' und 'Gärtnern' vorhergesagt, so hat er jetzt in seiner Kristallkugel etwas ganz, ganz Neues entdeckt: 'Retro'. Darauf muss man erst mal kommen! 'Die Mode, die Musik, die Gedanken - alles dreht sich

um eine Idealisierung der Vergangenheit, die angeblich besser war als die Gegenwart. Das wird weitergehen. Die Zukunft und das Nach-vorne-Schauende stehen nicht so hoch im Kurs', sagte Murks der Nachrichtenagentur dpa. Ach, wäre es doch tatsächlich so. Dann würde die seit ungefähr 100 Jahren andauernde Retrowelle nicht jedes Jahr den Wahrsager Matthias Murks mit seinem Horx nach oben spülen."

Zu einem weiteren Taz-Artikel über Murks im Sommer:

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wa&dig=2011%2F07%2F21%2Fa0161&cHash=e19d00fda0>

(11)

Vorträge in Leipzig:

"Unternehmensführung in volatilen Märkten"

Die "Wissenschaftliche Gesellschaft für Marketing und Unternehmensführung" lädt vom 29.-30 März zum Führungsgespräch. Zu den Rednern gehören u.a. Ex-CDU-Finanzpolitiker Friedrich Merz, der amtierende Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Michael Hüther und IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich. Titel seines Vortrages: "Volatile Rohstoff- und Energiemärkte als Zukunftsherausforderung".

Weitere Informationen zum Veranstalter:

http://www.wissenschaftliche-gesellschaft.de/index.php?article_id=6

(12)

INTERNORGA-Zukunftspreis:

Verleihung auf Hamburger Fachmesse

Auch im März 2012 werden wieder ein zukunftsweisendes Unternehmen und ein besonders nachhaltiges Produkt der Branchen des Außer-Haus-Marktes auf der Leitmesse INTERNORGA prämiert. Mit dem INTERNORGA Zukunftspreis setzt die Hamburg Messe und Congress GmbH ein klares Zeichen in Punkto Nachhaltigkeit und Innovation. IZT-Direktor Rolf Kreibich ist Mitglied der Jury und verspricht spannende Preisträgerinnen und Preisträger.

Weitere Informationen zum Preis:

<http://internorga.com/?20311>

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,
können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>
abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49-(0)30-803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Dr. Eckard Lullies

=====